

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 14

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. Juli 1913

Wochenspruch: Lust und Liebe sind Hittiche
zu großen Taten.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 27. Juni für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, ertheilt: Hermann Buchmann,

Bäckermeister, für ein Mehrfamilienhaus mit Werkstatt Dübstrasse 33, Zürich 3; G. Held-Fürst, Architekt, für ein Doppelmehrfamilienhaus Schontalstrasse 24, Zürich 4; G. Küchler, Architekt, für drei Mehrfamilienhäuser mit Einfriedungen Pflanzschulstrasse 85, 87 und 89, Zürich 4; Schwellz. Gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Zürich, für einen Umbau Köchlstrasse 9, Zürich 4; Eisenbahner-Baugenossenschaft Zürich für Abänderung der genehmigten Pläne zu zwei Doppelmehrfamilienhäusern Röntgenstr. 41 und 43, Zürich 5; Frau A. M. Rausch-Scott-Russel für Ausbau des abgebrannten Stallgebäudes und Anbau eines Schuppens Pfingstweidstrasse, Zürich 5; Stadt Zürich für eine Lokomobilremise an der Limmat-/Ausstellungsstrasse, Zürich 5; Karl Theod. Freisz für eine Automobilremise an der Rigi-/Büchnerstrasse, Zürich 6; Immobiliengenossenschaft Favorite für acht Einfamilienhäuser mit Einfriedung Zeppelinstrasse 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18 und 20, Zürich 6; Dr. H. Jürgensen für eine Automobilremise Germaniastrasse 57, Zürich 6; Emil Looßli für eine Automobilremise Rigistrasse 62, Zürich 6;

Johannes Stadtmann für eine Einfriedung Habsburgstrasse 2, Zürich 6; Gebrüder Fischer & Co., Weinhandler, für einen Umbau und Anbau und eine Hofunterkellerung Zeltweg 26, Zürich 7; Kinderspital Zürich für ein Gartenhaus Stelnwiesstrasse 75, Zürich 7; Richard Kissling, Kaufmann, für eine Einfriedung Tobelhofstr. 9, Zürich 7; Frau A. Krauer für einen innern Umbau und Erstellen eines Balkons Bosleystr. 56, Zürich 7; Hermann Huber für eine Einfriedungsmauer Flühgasse 45, Zürich 8; Kristallsfabrik Zürich A. G. für eine Eisfabrik in der ehemaligen Bodmerschen Färbererei an der Färberstrasse, Zürich 8.

Universitätsnenbau in Zürich. Seit dem 25. Juni krönt den imposanten Turmriesen des Universitätsneubaus ein kuppelartiges Sparrengeilde von kraftvoller Form, ein wohl vielen hochwillkommenes Zeichen, daß das schöne Werk seinem äussern Abschluß entgegengeht.

Die Stadt Winterthur ist ein großer Bauunternehmer. Während das Kirchgemeindehaus bald vollendet ist, wird nebenan tüchtig an den Fundamenten für das neue Museum gearbeitet. Im Rosenberg haben die Vorarbeiten für die neue Friedhofsanlage begonnen und das Bauamt läßt große Kanalisationen an der Museum- und Römerstrasse ausführen, damit später das Tram durch diese Straßenzüge geleitet werden kann. Die städtische Straßenverwaltung nimmt an den Trottoirs anerkennenswerte Verbesserungen vor. Nachdem sie letzten Sommer in einzelne Trottoirs Füllungen aus betoniertem Kies gemacht hatte, erhalten diese noch einen Aufguß von Teer. Wie

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gebräste Tannenbretter

in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ rott. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gebräst und astein.

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüster

es den Anschein hat, bewähren sich diese Makadam-Trottours gut, die lästige Staubentwicklung im Sommer und der grenzenlose Schmutz bei Regenwetter und im Winter können dadurch verhütet werden; der Fußgänger geht immer trocken, fast wie bei den Asphaltbelägen in Zürich. Von der Bevölkerung wird diese Neuerung lebhaft begrüßt. Ferner gedenkt das Bauamt hinter dem Schulhaus Altstadt eine Zentrale für Fernheizung zu erstellen, mit der eine Reihe städtischer Gebäude im Winter erwärmt werden können, nämlich Schulhaus Altstadt, Stadthaus, zwei Turnhallen, Verwaltungsbäude, Museum, Kirchgemeindehaus, Gymnasium, Rathaus und das neue Casino, welches aber noch nicht geboren ist. Man hofft, durch diese Fernheizung eine große Kohlenerspartis zu erzielen.

Gasversorgung für Seen bei Winterthur (Zürich). Der Direktor des städtischen Gaswerkes Winterthur empfahl in Seen in einer öffentlichen Versammlung die Einführung des Gases durch die Stadt Winterthur. Das Resultat des Vortrages war, daß die bereits begonnenen Bemühungen, Interessenten zu gewinnen, fortgesetzt werden sollen. Die Errichtung der Hauptleitung nach Seen wäre Sache der Stadt, während die Konsumanten die Kosten für die Zuleitung und die Installation zu tragen hätten. Herr Direktor Bader hofft, daß bei Gewinnung einer genügenden Zahl von Abonnenten die Stadt den m³ Gas zu 22 Rp. abgeben könnte.

Gaswerkbauten in Grenchen (Solothurn). Aller Voraussicht nach dürften die Verhandlungen, welche zwischen den Behörden von Grenchen und Lengnau gepflogen werden, um der letzteren Gemeinde das Gas aus dem Grenchener Gaswerk zuzuleiten, zu einem positiven Ziele führen. Der Gaspreis in Lengnau soll gleich viel betragen wie der in Grenchen, aufänglich 22 Cts. pro m³. Er darf sich überhaupt nie höher belaufen als der in Grenchen. Das hiesige Gaswerk will es übernehmen, auf seine Kosten die Zuleitung nach Lengnau samt Verteilungsnetz, die Hausratleitung mit der Gasuhr inbegriffen, zu erstellen. Und es dürften so die Einrichtungskosten der Abonnenten in Lengnau kaum höher sein als diejenigen der Abonnenten von Grenchen. Sobald der jährliche Gasverbrauch 50,000 m³ erreicht haben würde, hätte die Gemeinde Lengnau einen prozentualen Anteil am Reingewinn zu erwarten.

Turnhallebauprojekt in Schaffhausen. Der Große Rat hat die Motion Haug über die Errichtung einer neuen Turnhalle nach lebhafter Besürwortung durch eine Reihe von Rednern ohne Opposition erheblich erklärt. Das dringliche Bedürfnis, eine kantonale Turnhalle zu erstellen, wurde allgemein anerkannt und Baudirektor Keller stellte das Erscheinen einer Vorlage auf das nächste Frühjahr bestimmt in Aussicht.

Wasserversorgung Altstätten (St. Gallen). Das Pumpwerk im Unterstein ist fertig montiert. Bei der Vorprobe lieferte die Pumpe im Maximum 850 Minutenliter, während bei nicht voller Beanspruchnahme des Motors 746 l in der Minute geliefert werden konnten. Die ganze Anlage soll einen vorteilhaften, soliden Ein-

druck machen. Das Wasserquantum, das die Pumpe zu liefern imstande ist, reicht für lange Zeit vollkommen aus, so daß Altstätten mit Wasser hinreichend versorgt ist.

Bauliches aus Rheinfelden (Argau). Die Einwohnergemeindeversammlung erledigte folgende Baugeschäfte:

Der Antrag für Korrektion bezw. Neupflasterung der Marktgasse im Kostenvoranschlag von 27,000 Fr. wurde genehmigt. Mit der Arbeit soll nach Schluss der Saison, also im September oder Oktober begonnen werden. Ebenso wurde dem Vorschlage betr. Kanalisation des Bahnhofquartieres zugestimmt. Der Vertrag mit den Kraftwerken Augst-Wyhlen wurde definitiv genehmigt, sowie auch den weiteren Vorlagen betr. Errichtung eines Reitgerschuppens im Gaswerk, Lohnregulatios für die städtischen Arbeiter und Genehmigung verschiedener Kaufverträge zugestimmt.

In nächster Zeit soll eine spezielle Gemeindeversammlung abgehalten werden zur Beratung der Bauordnung, damit dieselbe einmal in Kraft erklärt werden und dadurch die Möglichkeit gegeben werden kann, sich bei der Kostenbeteiligung von Privaten bei städtischen Kanalisationen etc. an bestimmte Normen halten zu können.

Zeughausneubau im Thurgau. In der nächsten Grossratsitzung, die auf den 14. Juli einberufen ist, soll auch eine Vorlage über den Bau eines neuen kantonalen Zeughäuses behandelt werden. Infolge des Überganges der Artillerie an den Bund hat die Eidgenossenschaft die Artilleriezeughäuser für die drei Thurgauer Batterien übernommen. Der Kanton hat für diese Zeughäuser vom Bunde etwa 190,000 Franken erhalten, eine Summe, die für die Errichtung eines neuen Zeughäuses für die thurgauische Infanterie genügen wird.

Bahnhofsbauten in Chiasso (Tessin). Mit den Arbeiten für den Umbau des internationalen Bahnhofes, dessen Kosten sich auf mehrere Millionen beziehen, ist begonnen worden.

Errichtung von Grenzschlachthäusern im Tessin. Mit Beihilfe des Bundes wird in Chiasso in der Nähe des internationalen Bahnhofes ein grandioses Schlachthaus errichtet werden, wo das aus Italien kommende Vieh geschlachtet wird. Auf diese Weise wird die Frage der Schleifung der Grenze gegen Vieh aus der Lombardei wegen Maul- und Klauenseuche gelöst werden. Das Fleisch wird dann in Eiswagen weitertransportiert werden.

Kirchenrenovation in Lausanne. Der Gemeinde Lausanne wurde an die zu 35,000 Franken veranschlagten Restaurierungsarbeiten am „Vieil évêché“ daselbst ein Bundesbeitrag von 30 %, höchstens Fr. 10,500, zugesichert.

Verbandswesen.

Verband schweizerischer Seilermeister. Die im Hotel Konkordia in Luzern stattgehabte Jahresver-